



Lernzielkatalog Vorausbildung Gruppenführung



Teilprojektgruppe 1
Truppmann / Truppführer
LFS Schleswig-Holstein

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Änderungshistorie..... | 2 |
| Vorbemerkungen | 3 |
| Lerninhalt Wiederholung Truppmann- und Truppführungsausbildung | 8 |
| Lerninhalt Atemschutz | 9 |
| Lerninhalt tragbare Leitern..... | 10 |
| Lerninhalt ABC-Einsatz..... | 11 |
| Lerninhalt Sprechfunk..... | 12 |
| Lerninhalt Führungsvorgang..... | 13 |
| Beispielübungen | 29 |

| Änderungshistorie | | | |
|--------------------------|------------|--------------|---------------------|
| Ver- sion | Datum | Beschreibung | Autor |
| 1.0 | 01.01.2026 | Erstellung | Teilprojektgruppe 1 |
| | | | |

Vorbemerkungen

Gem. §18 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (BrschG) und Ihrer Schulordnung bildet die Landesfeuerweherschule (LFS) die Führungskräfte der öffentlichen Feuerwehren aus. Als Beginn dieser Ausbildung wird i.d.R der Lehrgang Gruppenführung besucht. Dieser Lehrgang wird an der Landesfeuerweherschule mit einem Stundenansatz von 70 Stunden, unterteilt in zwei Teile (Gruppenführung 1+2 sowie als Lehrgang im E-Learning Format) angeboten.

Die Ausbildungen unterhalb der Führungsausbildung Gruppenführung finden im Land Schleswig-Holstein i.d.R. unter der Organisationshoheit der Kreisfeuerwehrverbände statt.

Problemstellung:

In einem Betrachtungszeitraum der letzten 2-3 Jahre weisen die Lehrgangsteilnehmenden (LGTN) vermehrt Defizite auf, die sich auch im Erfolg beim Abschließen ihrer Ausbildung bemerkbar machen.

- Die FwDV 2 stellt präzise, inhaltliche Anforderungen an die Ausbildung im Lehrgang Gruppenführung. Statt jedoch diese Inhalte in den dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten ausbilden zu können und damit eine Basis für weitere Ausbildungslehrgänge zu schaffen, werden vermehrt Fragen aus dem Bereich der Truppausbildung oder vorgelagerter Fachausbildungen gestellt.
- Die FwDV2 schreibt seit ihrer Empfehlung zur Einführung aus dem Januar 2012 bzw. mit dem dann erfolgten Einführungserlass vor, welche Inhalte im Lehrgang Gruppenführung zu vermitteln sind. Zudem sind in der Zwischenzeit weitere technische Gerätschaften entwickelt worden und bei den Feuerwehren im Einsatz, bei denen spezielle einsatztaktische Kenntnisse notwendig sind und zudem diese grundsätzlichen o.g. Grundkenntnisse beherrscht werden müssen, um einen Einsatzerfolg sicherstellen zu können.
- **FwDV3, Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz**
 - Immer häufiger sind Sitz- und Antrereordnung nicht bekannt.
 - Die Standardaufgaben der Trupps im Brand- und Hilfeleistungseinsatz sind nicht bekannt. Somit fehlt der Gruppenführung die Kenntnis, welchem Trupp im (Übungs-)Einsatz welche Aufgabe zuteil wird.

- Die Einsatzform „Einsatz mit Bereitstellung“ sorgt regelmäßig für staunende Gesichter.
 - Die in der FwDV 3 genannten Einsatzgrundsätze und deren Anwendung sind nicht bekannt.
 - Dass Feuerwehren auch ohne hydraulisches Rettungsgerät einen großen Anteil zum Hilfeleistungseinsatz beitragen können (Sichern der Einsatzstelle, 2- bzw.3-facher Brandschutz, sichern des Fahrzeugs) ist vielen Teilnehmenden nicht bekannt. Geräte zur einfachen technischen Hilfeleistung und deren Anwendung sind wenig geläufig.
 - Die Befehlsstruktur wird nicht gelernt und angewendet. Der Sinn dieser Strukturen wird oft als unnötiger Ballast abgetan.
 - Der Ablauf von Sondereinsatzformen wie z.B. der Schaumeinsatz und die dazu notwendigen Grundkenntnisse über den Aufbau und Kennzahlen zum Schaumeinsatz mit den klassischen Schaumrohren fehlen.
- **FwDV7, Atemschutz**
 - Die Einsatzgrundsätze im Atemschutzeinsatz sind vielen Teilnehmenden nicht geläufig. Dazu zählt auch die Durchführung der Atemschutzüberwachung und deren Aufgaben.
 - **FwDV 10, Tragbare Leitern**
 - Es ist den Teilnehmenden nicht bekannt wie tragbare Leitern korrekt vorgenommen und aufgestellt werden (Abläufe, Personalansatz). Kenntnisse über Rettungshöhen fehlen sehr häufig. Zudem ist vielen nicht bekannt, wozu Leiterteile außerdem einsetzbar sind.
 - Weiterhin fehlen grundlegende Tätigkeiten, wie z.B. das Sichern (einbinden) von zu rettenden Personen über tragbare Leitern, wie auch einfachere Methoden z.B. via Bandschlinge und HMS-Karabiner.
 - **FwDV500, Einheiten im ABC-Einsatz**
 - Es bestehen keine Kenntnisse über die in der Truppausbildung zu vermittelnde Gefahrgutkennzeichnungen. Bspw. führt das Erkennen einer orangenen Warntafel regelmäßig zur Überforderung bis hin zur Handlungsunfähigkeit der Teilnehmenden.
 - **Sprechfunk FwDV 810**
 - Die Teilnehmenden haben wenig Kenntnisse über die Rufgruppensystematik und die Handhabung von den „neuen“ Digitalsprechfunkgeräten. Es muss erläutert

werden, wie Rufgruppen gewechselt werden. Der Aufbau eines korrekten Funkgesprächs (Anrufverfahren und Anrufantwort) sind selten vollumfänglich bekannt. Beim Absetzen von Statusmeldungen (drücken einer Zifferntaste am Sprechfunkgerät) sind einige Teilnehmende verunsichert. Ebenso das Wechseln der Betriebsart macht Probleme. In einem Fall war u.a. eine zitternde Hand beim Betätigen des Funkgeräts zu beobachten. Die absolvierte Sprechfunkausbildung in den BOS ist Lehrgangsvoraussetzung. Es fehlt augenscheinlich der permanente Umgang in vielen Wehren im Land.

- **Fahrzeugkunde:**

- Es sind keine Eckdaten bzw. häufig auch die Abkürzungen von Fahrzeugtypen nicht bekannt, so dass es im Unterricht nicht dazu kommt, den einsatztaktischen Wert für den Gruppenführer herauszustellen oder in den Fallbeispielen nicht die notwendigen Fahrzeuge in der Lagemeldung nachgefordert werden. Hierbei wird häufig das Argument angeführt „Solche Fahrzeuge haben wir bei uns nicht...“.

Die FwDV 2 gibt keinen Lehrgang Vorausbildung Gruppenführung vor. Die Inhalte sind von daher gesondert festzusetzen. Die Führungsfunktion der Gruppenführung soll im Vordergrund der Ausbildung stehen. Gleichwohl sind einige Inhalte aus der Truppmann- und Truppführungsausbildung zu wiederholen bzw. zu festigen.

Voraussetzung für den Besuch eines Lehrganges Vorausbildung Gruppenführung sollten sein

- abgeschlossene Truppführungsausbildung
- vorgesehene Verwendung ab Gruppenführungsfunktion, Jugendfeuerwehrwartung und Vertretung
- Besuch des Gruppenführungslehrganges innerhalb der nächsten 6 Monate

Es wird eine Vorausbildung von mindestens 16 Unterrichtseinheiten empfohlen. Die Ausbildung soll sich auf

- FwDV 3, Aufgaben der Trupps, Einsatz mit und ohne Bereitstellung
- Einsatzgrundsätze Atemschutz
- tragbare Leitern, Retten von Personen über tragbare Leitern
- ABC-Gefahren (GAMS-Regel)
- Sprechfunk, hier insbesondere Rufgruppen und Abwicklung Funkgespräch
- Führungsvorgang inkl. Gefahrenmatrix
- Aufgaben / Rolle eines Gruppenführers

- Einsatzübungen mit und ohne Bereitstellung
- Einsatzübungen unter Berücksichtigung des **kritischen Wohnungsbrandes**
 - Der kritische Wohnungsbrand unterstellt einen Brand im ersten Obergeschoss eines Gebäudes, in dem der Treppenraum als erster baulicher Rettungsweg verrauchert ist und die Menschenrettung über Rettungsmittel der Feuerwehr als zweiten Rettungsweg erfolgen muss.
- Praktische Ausbildung Technische Hilfe, auch mit Gerätschaften für die einfache Technische Hilfe

Eine weitergehende Ausbildung über den o.g. Mindestansatz ist zulässig.

Es wird empfohlen die Lehrgangsgröße immer auf Gruppenstärke 11 (9 + 2 Statisten) oder 22 (2 Gruppen a 9 + 4 Statisten) Lehrgangsteilnehmer auszurichten. Sollte die Gruppenstärke nicht erreicht werden, so ist zumindest mit Staffelstärke zu üben und die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer auf die Besonderheiten hinzuweisen.

**Lerninhalte
Vorausbildung Gruppenführung**

Ausbildungseinheit

Festigung bzw. Vertiefung der Kenntnisse aus der Truppmann- bzw. Truppführungsausbildung

Lerninhalt

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer erhält zur Festigung bzw. Vertiefung der Kenntnisse aus der Truppmann- bzw. Truppführungsausbildung ein Arbeitsblatt (**Das Arbeitsblatt ist mit der Lehrgangseinberufung mindestens vier Wochen vor dem Lehrgangstermin zu übersenden**) gemäß Anlage mit Fragen aus den Bereichen

FwDV 1

- Persönliche Schutzausrüstung
- Löschgeräte, Armaturen
- Geräte für den Technischen Hilfeleistungseinsatz
- Unfallverhütung

FwDV 3

- Fahrzeugaufstellung
- Aufgabenverteilung der Mannschaft im Löscheinsatz bzw. Technischen Hilfeleistungseinsatz
- Einsatzgrundsätze

FwDV 7

- Allgemeine Einsatzgrundsätze
- Verantwortlichkeit
- Notfallmeldung
- Atemschutzüberwachung

FwDV 10

- Arten der tragbaren Leitern
- Rettungshöhe (Steckleiter / Schiebleiter)
- Einsatzgrundsätze

FwDV 500

- mögliche Gefahren
- Fahrzeugaufstellung
- GAMS-Regel

FwDV 810

- Betriebsarten
- Aufbau eines Anrufs und einer Anrufantwort
- Notruf im DMO
- Statusmeldungen

Fahrzeugkunde

- Grundlagen der Fahrzeugtechnik
- Unterscheidungsmerkmale der Feuerwehrfahrzeuge
- Arten der Feuerwehrfahrzeuge
- Arten der Löschfahrzeuge

Lerninhalte

Anforderungen

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss die

- Anforderungen an Atemschutzgeräteträger nach FwDV 7 kennen

Einsatzgrundsätze

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss die

- Allgemeinen Einsatzgrundsätze
- Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten
- Einsatzgrundsätze beim Tragen von Filtergeräten
- Einsatzgrundsätze bei der Atemschutzüberwachung
- Einsatzgrundsätze bei der Notfallmeldung

nach FwDV 7 kennen

Lerninhalte

Tragbare Leitern

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss

- die Aufgabenverteilung innerhalb der Staffel/Gruppe bei einem Einsatz mit tragbaren Leitern wiedergeben können.
- die verschiedenen Leiterarten aufzählen
- die Vorschriften für das richtige Aufstellen wiedergeben können

Knoten und Stiche

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss

- die verschiedenen Leinenarten aufzählen
- deren richtigen Einsatzbereich wiedergeben können
- die für Löscheinsatz und die einfache technische Hilfeleistung notwendigen Knoten und Stiche selbständig anwenden können

Retten von Personen über Leitern

- Retten von gehfähigen Personen über Leitern
- Retten von Personen mit Hilfsmitteln wie z.B. Krankentrage, Schleifkorbtrage u.ä.

Lerninhalte

Allgemeines

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- jede Feuerwehr mit gefährlichen Stoffen und Gütern konfrontiert werden kann
- jede Feuerwehr in der Lage sein muss,
 - erste Maßnahmen zur Rettung gefährdeter Personen und
 - zur Sicherung der Einsatzstelle einzuleiten
- für Ausbildung, Fortbildung und Einsatz die FwDV 500 gilt
- Gefährdungen durch ABC-Gefahrstoffe bestehen

Besonderheiten im Führungsvorgang

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- bei der Erkundung des Schadenereignisses
 - eine frühe Feststellung von Art, Eigenschaft und Menge der beteiligten ABC-Gefahrstoffe
 - sowie ihre Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt von entscheidender Bedeutung sind
- bei der Beurteilung Bereiche mit ABC-Gefahrstoffen entsprechend den durchzuführenden Maßnahmen in Gefahrengruppen eingeteilt werden

Erstmaßnahmen (GAMS-Regel)

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- es in der ersten Einsatzphase vorkommen kann, dass Einsatzkräfte nicht über eine umfassende ABC-Ausbildung und ABC-Ausrüstung verfügen
- sie deshalb häufig nicht alle erforderlichen Einsatzmaßnahmen ergreifen können
- sie aber mindestens die folgenden Maßnahmen entsprechend der **GAMS-Regel** durchführen können

| |
|--|
| Lerninhalte |
| Allgemeines Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, <ul style="list-style-type: none">• dass es unterschiedliche Betriebsarten für den Einsatzstellenfunk (DMO) und den Fahrzeugfunk (TMO) gibt• wie ein Wechsel der Rufgruppen funktioniert• wie die Ziffern für Statusmeldungen lauten und wie eine Statusmeldung abgesetzt wird• wie ein korrektes Funkgespräch (Anrufverfahren und Anrufantwort) durchzuführen ist• der Sprechfunkverkehr ist in die Übungen einzubinden |

Lerninhalt

Allgemeines

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- der Führungsvorgang ein zielgerichteter, immer wiederkehrender und in sich geschlossener Denk- und Handlungsablauf ist. Dabei werden Entscheidungen vorbereitet und umgesetzt.
- um den Einsatzauftrag nicht nur nach Gefühl und Erfahrung zu erfüllen, ein Schema zur Verfügung stehen muss, welches den Führungsvorgang veranschaulicht

Lage

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass die Lage Bestandteil des Führungsvorganges ist und die Teile

- Allgemeine Lage
 - Ort
 - Zeit
 - Wetter
 - Eigene Kräfte
- Schadensereignis /Gefahrenlage
 - Einsatzstichworte
 - Schadenart / Schadenursache
 - Schadenobjekt
 - Art
 - Größe
 - Material
 - Konstruktion
 - Umgebung
 - Schadenumfang
 - Anzahl und Zustand betroffener Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte
 - Schadenabwehr / Gefahrenabwehr
 - Führung (Führungsorganisation)
 - Einsatzkräfte (Stärke, Gliederung, Verfügbarkeit, Ausbildung, Leistungsvermögen)
 - Einsatzmittel (Fahrzeuge, Löschmittel, Geräte, Verbrauchsmaterial)

beinhaltet

Lerninhalt

Lagefeststellung / Erkundung

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- sich die Lage durch
 - Eigendynamik des Schadenereignisses,
 - Auswirkung der Einsatzmaßnahmen,
 - Veränderung des Lagebildes infolge neuer Lageinformationen durch ständig fortlaufende Lagefeststellung.

ändert

- die Einsatzleiter und Einheitsführer sich Informationen durch
 - eigene Erkundung,
 - Einsatzbefehle übergeordneter Führer,
 - Meldungen, Feststellungen und Berichte von Einsatzkräften,
 - Einsatzunterlagen (Feuerwehrpläne, Einsatzpläne, Nachschlagwerke, Karten),
 - Informationssysteme (Gefahrstoffdatenbanken, TUIS)

beschaffen

- die Erkundung in vier Phasen aufgeteilt ist
 - Frontalansicht des Schadensobjektes
 - Befragung beteiligter Personen
 - Zugangsmöglichkeiten prüfen
 - Herumgehen um das Schadensobjekt

Planung

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- der Zeitaufwand für die Einsatzplanung der Lageentwicklung angepasst sein muss
- Entschlossenes Handeln für den Erfolg von entscheidender Bedeutung ist; eine Fehlentscheidung wiegt weniger schwer als Entschlusslosigkeit
- Beurteilung
 - Gefahrenmatrix (**AAAA C EEEE**)
 - Gefahrenschwerpunkt
 - Möglichkeiten der Gefahrenabwehr
 - Abwägung der Möglichkeiten (Vor- und Nachteile)
 - Erfolgschance
 - Schnelligkeit
 - Sicherheit
 - Aufwand

Lerninhalt

Entschluss

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- der Entschluss
 - die Absicht des Einsatzleiters oder Einheitsführers (wer soll was durchführen)
 - Grundzüge der Einsatzplanung
 - Nachforderung von Mannschaft und Gerät

beinhaltet

Befehl

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- der Befehl die Anordnung an die Einsatzkräfte ist, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Schadensbegrenzung auszuführen
- durch den Befehl wird der Entschluss in die Tat umgesetzt.
- Befehlsschema
 - Einheit wer?
 - Auftrag was?
 - Mittel womit?
 - Ziel wohin?
 - Weg wie?
- beim Löscheinsatz erhält der erste Befehl zusätzlich Wasserentnahmestelle und Lage des Verteilers

Lerninhalt

Lagemeldung

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- Lagemeldungen ohne Aufforderung gegeben werden, z.B.
 - nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle.
 - nach der ersten Auftragserteilung an seine Mannschaft.
 - wenn sich die Lage wesentlich verändert.
 - wenn der Einsatzauftrag nicht erfüllt werden kann.
 - wenn der erhaltene Einsatzauftrag ausgeführt wurde.
 - wenn der Einsatz über einen längeren Zeitraum verläuft, ist nach einer angemessenen Zeit eine Zwischenmeldung sinnvoll
- Schema
 - Meldender Funkrufname und Funktion
 - Einsatzort Einsatzort, Einsatzart, Einsatzhöhe, Nutzung
 - Lage Feststellungen, Besonderheiten, Gefahren
 - Durchgeführte Maßnahmen Schwerpunkte der Einsatzdurchführung
 - Eingesetzte Mittel Anzahl der Rohre, PA, Leitern, Sondergeräte
 - Nachforderungen Weiterhin benötigte Fahrzeuge, Kräfte, Mittel

Kontrolle

Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss wissen, dass

- die erteilten Befehle
- die sichere und fachgerechte Durchführung der Maßnahme zu kontrollieren sind

**Übungsbeispiele
Vorausbildung Gruppenführung**

Vorbemerkungen 18

Übungsbeispiele Löscheinsatz

Übung 1 Brand eines Abfallbehälters auf dem Marktplatz 19

Übung 2 Brand einer Gartenlaube 20

Übung 3 Brand eines Dachstuhls 21

Übung 4 Brand eines Tanklastzuges 22

Übung 5 Brand im 1. Obergeschoss eines Einfamilienhauses 23

Übungsbeispiele Technische Hilfe

Übung 6 umgestürzter Baum 24

Übung 7 Person in Schacht 25

Übung 8 PKW-Unfall auf Brücke 26

Übung 9 eingeklemmte Person Gabelstapler 27

Übung 10 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person 28

Übungsbeispiele ABC-Einsatz

Übung 11 auslaufende Flüssigkeit 29

Übung 12 Unfall mit Trockeneis 30

Übung 13 Tankwagen 31

Übung 14 Flüssigkeit läuft in Regenwasserkanal 32

Übung 15 Chlorgasalarm im Freibad 33

Vorbemerkungen

1. Die beispielhaften Übungen können

- am realen Objekt
- an einer Planübungsplatte
- anhand von bearbeiteten Bildern
- mit einer Simulationssoftware
- usw.

durchgeführt werden. Maßgebend sind hier die vor Ort vorhandenen Möglichkeiten. Bei der Verwendung eines realen Objektes bzw. bearbeitete Bilder eines realen Objektes ist auf jeden Fall eine Absprache mit dem Eigentümer notwendig.

2. Als Fahrzeug wird ein HLF 10 mit Standardbeladung angenommen

3. Die Besatzung ist 1/8 mit 6 Atemschutzgeräteträgern

4. Datum, Zeit und Jahreszeit sollten von Übung zu Übung wechseln

5. Es handelt sich um eine beispielhafte Darstellung von Übungen. Selbstverständlich können vor Ort eigene Übungen entwickelt werden.

6. Ab dem Übungsbeispiel 2 sollten 2 Ausbilder pro Gruppe zur Verfügung

7. Im Mittelpunkt der Übung steht der Führungsvorgang, auf den Einsatz von feuerwehertechnischem Gerät wie z.B. Schläuche, Strahlrohre, Leitern usw. sollte verzichtet werden

8. Nach jeder Übung sollte eine Nachbesprechung der Übung stattfinden, wobei zunächst die Selbstreflexion des Gruppenführers im Mittelpunkt steht.

Übungsbeispiel 1 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Löscheinsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer muss die Grundzüge des Führungsvorganges kennen |
| Hinweise | Der Führungsvorgang ist mit der gesamten Gruppe/Staffel durchzuführen |
| Schadenereignis | Brand eines Abfallbehälters auf dem Marktplatz |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Löscheinsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 2 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Löscheinsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Brand einer Gartenlaube, keine Personen im Gebäude |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Löscheinsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 3 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Löscheinsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Dachstuhlbrand in einem Einfamilienhaus, Flammen schlagen durch die Dachhaut, es befinden sich keine Personen im Gebäude |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Löscheinsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 4 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Löscheinsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Es brennt ein Tanklastzug, der mit einer orangefarbenen Warntafel versehen ist, auf der im oberen Bereich die Zahl 33 und im unteren Bereich die Zahl 1203 steht. Der Fahrer des Tanklastzuges befindet sich außerhalb des Fahrzeuges. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Löscheinsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 5 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Löscheinsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Brand in einem Einfamilienhaus. Rauch und Flammen treten aus dem Fenster im 1.OG heraus, im Fenster daneben sind Personen zu sehen. Der Treppenraum ist verraucht. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Löscheinsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 6 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Technische Hilfe |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Der Führungsvorgang ist mit der gesamten Gruppe/Staffel durchzuführen |
| Schadenereignis | Ein umgestürzter Baum versperrt die einzige Zufahrt zu einem Alten- und Pflegeheim. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines TH-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 7 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Technische Hilfe |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Eine Person ist durch einen Schachtdeckel aus Holz in einen darunter liegenden Schacht von 5 Meter Tiefe gestürzt und kann sich alleine nicht aus dem Schacht befreien. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines TH-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 8 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Technische Hilfe |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Ein verunfallter PKW auf einer Brücke hat das Brückengeländer durchbrochen und droht in den darunter liegenden Fluss zu stürzen. Der Fahrer des PKW ist unverletzt und sitzt noch im PKW. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines TH-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |


Übungsbeispiel 9 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Technische Hilfe |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | In einem Industriebetrieb sind die Zinken eines Gabelstaplers gebrochen und die schwere Last (IBC, Stückgut) abgestürzt. Eine Person wurde zwischen Wand und Last eingeklemmt. Der Rettungsdienst ist vor Ort, die Vitalwerte sind stabilisiert. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines TH-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 10 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang Technische Hilfe |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Ein PKW ist mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum gefahren. Der Fahrer ist im PKW eingeklemmt, der Beifahrer konnte sich selbstständig aus dem PKW befreien. Aus dem PKW treten Betriebsstoffe aus. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines TH-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 11 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|--------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang ABC-Einsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Der Führungsvorgang ist mit der gesamten Gruppe/Staffel durchzuführen |
| Schadenereignis | <p>Es ist zu einem Gefahrstoffunfall gekommen. Bei Ladearbeiten ist ein Behälter abgestürzt und ein Stoff läuft aus. Der Behälter ist mit folgenden Gefahrensymbolen versehen</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">   </div> <p>und dem Wort Gefahr gekennzeichnet.</p> |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines ABC-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 12 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang ABC-Einsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Ein Cateringunternehmen hat für eine Veranstaltung Trockeneis geordert, das mit einem PKW an den Veranstaltungsort gebracht wird. Da das Trockeneis unsachgemäß transportiert wird, sammelt sich Co ₂ im Fahrerraum. Der bewusste Fahrer fährt mit dem PKW gegen ein Hindernis, an dem das Fahrzeug zum Stehen kommt. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines ABC-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 13 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|---|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang ABC-Einsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Ein Tankwagen ist während einer Auslieferungsfahrt beschädigt worden. Aus dem Tank läuft Heizöl aus. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines ABC-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 14 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|---|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang ABC-Einsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | An einem umgestürzten Tankcontainer tritt aus einem Leck in der Tankhaut eine unbekannte Flüssigkeit aus und läuft Richtung Regenwasserkanal. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines ABC-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

Übungsbeispiel 15 Vorausbildung Gruppenführung

| | |
|---------------------------|--|
| Ausbildungseinheit | Führungsvorgang ABC-Einsatz |
| Übungsschwerpunkt | beispielhafter Ablauf des Führungsvorganges |
| Übungsziel | Die Lehrgangsteilnehmerin oder der Lehrgangsteilnehmer soll den Führungsvorganges erarbeiten |
| Hinweise | Die Übung ist von einem Gruppenführer durchzuführen, der Rest des Lehrganges kann die Übung gemeinsam durchführen |
| Schadenereignis | Die örtliche Feuerwehr wird zu einem Einsatz mit unklarer Rauchentwicklung in das Freibad alarmiert. Bei Eintreffen des Einsatzleiters vor Ort stellt dieser einen merkwürdigen Geruch fest. Zudem erkennt er, dass die Warnleuchte der Chlorgasanlage leuchtet. In der Nähe des Freibades befindet sich ein Wohnmobilstellplatz für 10 Wohnmobile, die auch alle belegt sind. |
| Vorbereitung | Übungsobjekt aussuchen |
| Einleitung | an den Unterricht Führungsvorgang anknüpfen |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines ABC-Einsatzes • Allgemeine Lage • Schadensereignis / Gefahrenlage • Lagefeststellung / Erkundung • Planung • Entschluss • Befehl • Lagemeldung • Kontrolle |

**Arbeitsblätter
Vorausbildung Gruppenführung**

Arbeitsblatt

FwDV 1

Grundtätigkeiten Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

1. Was ist beim Arbeiten mit dem hydraulisch betätigten Spreizer grundsätzlich zu beachten?

2. Was besagt die Typenbezeichnung „Z 4“ für einen Schaummittel-Zumischer gemäß der Norm?

3. Welche Gerätschaften sollten mindestens eingesetzt werden, um Einsatzstellen gegen den fließenden Verkehr abzusichern?

4. Welche Schaltvorgänge sind mit dem Schaltorgan eines Mehrzweckstrahlrohres möglich?

5. Was mache ich nach einem Unfall im Feuerwehrdienst?

6. Welche Feuerwehrangehörige sind bei Tätigkeiten für die Feuerwehr versichert?

7. Welche Sicherheitshinweise sind bei der Verwendung eines Hohlstrahlrohres zu beachten?

8. Welcher Sicherheitsabstand muss bei Niederspannungsanlagen (bis 1000V) zu spannungsführenden Teilen bei der Vornahme eines CM-Strahlrohres mit Vollstrahl bei einem Strahlrohrdruck von 5 bar eingehalten werden?

9. Was gehört zur Mindestschutzausrüstung eines jeden Feuerwehrangehörigen?

10. Welche Ergänzungen zur Mindestschutzausrüstung gibt es beim Löscheinsatz und beim Hilfeleistungseinsatz?

Arbeitsblatt

FwDV 3

Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

1. Wie gliedert sich die Mannschaft einer Gruppe?

2. Wer stellt gemäß FwDV 3 die Wasserversorgung zwischen Hydrant und Verteiler her?

3. Was ist bei der Fahrzeugaufstellung zu beachten?

4. Wie sollen die Funktionen Angriffstrupp und Wassertrupp besetzt sein?

5. In welcher Reihenfolge wird die Wasserversorgung bei einem wasserführenden Fahrzeug aufgebaut?

6. Wann darf man mit dem Innenangriff beginnen?

7. Was wird der Wassertrupp im Falle eines Atemschutzeinsatzes und wie ist er ausgerüstet?

8. Welche Aufgaben hat der Angriffstrupp beim Hilfeleistungseinsatz?

9. Was wird zur Ordnung des Raumes festgelegt und was ist hier einzurichten?

10. Vor welchen Gefahren muss beim Hilfeleistungseinsatz die Einsatzstelle gesichert werden?

Arbeitsblatt

FwDV 7

Atenschutz

1. Welche Voraussetzungen muss ein Atemschutzgeräteträger erfüllen?

2. Welche Verantwortungsbereiche haben der Einheitsführer und der Atemschutzgeräteträger im Atemschutzeinsatz?

3. Welche allgemeinen Einsatzgrundsätze gelten im Atemschutzeinsatz?

4. Wie ist das Auffinden des Rückweges im Atemschutzeinsatz sicherzustellen?

5. Wer ist für die Durchführung der Atemschutzüberwachung verantwortlich?

6. Welche Angaben beinhaltet die Atemschutzüberwachung?

7. Welche Prüfungen muss ein Atemschutzgeräteträger vor dem Einsatz durchführen?

8. Wie viele Sicherheitstrupps müssen an einer Einsatzstelle gestellt werden?

9. Wie ist eine Notfallmeldung aufgebaut?

10. Welche Maßnahme ist beim Abbruch der Funkverbindung zum Atemschutztrupp zu treffen?

Arbeitsblatt

FwDV 10

Die tragbaren Leitern

1. Wer bestimmt bei Vornahme der Steckleiter die Anzahl der benötigten Steckleiterteile?

2. Welche genormten tragbaren Leitern kennen wir bei der Feuerwehr?

3. Welches Obergeschoss erreichen wir mit:

- der vierteiligen Steckleiter?

- der dreiteiligen Schiebleiter?

4. Wie viele Einsatzkräfte benötigen Sie mindestens bei der Vornahme

- einer vierteiligen Steckleiter?

- Einer dreiteiligen Schiebleiter?

5. Wie viele Steckleiterteile dürfen maximal zusammengesteckt werden?

6. In welchen Gangarten sind Leitern zu besteigen?

7. Wieviel Grad soll der Anstellwinkel der Leiter betragen?

8. Wie hoch darf man eine Schiebleiter im Freistand besteigen?

9. Darf eine unbesetzte Leiter am Gebäude ohne weiteres entfernt werden?

10. Mit wie vielen Personen dürfen Steckleitern und Schiebleitern, unabhängig von der Rettungshöhe belastet werden?

Arbeitsblatt

FwDV 500

Einheiten im ABC-Einsatz

1. Welche Gefahren können von ABC-Gefahrstoffen ausgehen?

2. Welche Gefahrengruppen kennt die FwDV 500 und wie unterscheiden sie sich?

3. Was ist bei der Fahrzeugaufstellung im ABC-Einsatz zu beachten?

4. Welche Erstmaßnahmen sind von Einsatzkräften ohne umfassende ABC-Ausbildung in der ersten Einsatzphase durchzuführen?

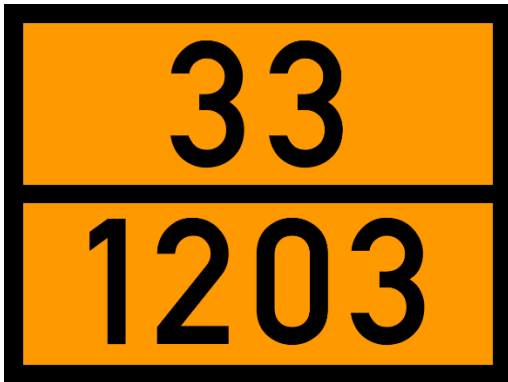
5. Welche Bereiche sind bei einem ABC-Einsatz zu bilden und welche Abmessungen sind zu berücksichtigen?

6. Welche Dekon-Stufen kennt die FwDV 500 und wie unterscheiden sie sich?

7. Welche Aufgaben hat der Gruppenführer im ABC-Einsatz?

8. Welche Bereiche werden der Gefahrengruppe IC zugeordnet?

9. Welche Informationen kann man aus der nachfolgenden Warntafel erhalten?



10. Was bedeutet das „X“ auf der nachfolgenden Warntafel?



Arbeitsblatt

FwDV 810

Sprech- und Datenfunkverkehr

1. Welche Betriebsarten gibt es bei der Gruppenkommunikation und Einzelkommunikation?

2. Was bewirkt das Auslösen des Notrufs im DMO?

3. Was gilt Allgemein für den Sprechfunkverkehr?

4. Woraus besteht der Anruf im Gruppenruf nach Betätigen der Sprechtaete?

5. Wie ist die Anrufantwort aufgebaut?

6. Durch wen und wie wird ein Anruf beendet?

7. Buchstabiere das Wort „Feuerwehr“?

8. Woraus besteht der Anruf im Gruppenruf nach Betätigen der Sprechtaete?

9. Welche Statusmeldungen kennt die FwDV 810?

10. Was bedeutet die Abkürzung „BOS“?

Arbeitsblatt

Fahrzeugkunde

1. Welche Fahrzeuge fallen unter die Gruppe der Löschfahrzeuge?

2. Aus welchen Gründen sind Normen bei der Ausstattung der Feuerwehren mit Fahrzeugen und Geräten zu beachten?

3. Welche wichtigen technischen Einrichtungen gehören zu einem RW?

4. Wodurch kennzeichnet sich ein Rüstwagen aus?

5. Welche genormten Löschfahrzeugarten kennen Sie?

6. Wie sind Löschfahrzeuge eingeteilt?

7. Was bedeutet die Abkürzung HLF 20?

8. Welche Informationen erhalte ich bei einer Drehleiter DLAK 23/12?

9. Wieviel Liter Wasser führt ein TSF-W nach Norm mindestens mit?

10. Um was für ein Fahrzeug handelt es sich um ein TLF 4000?

Dieser Lernzielkatalog wurde federführend durch die Teilprojektgruppe 1 der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein erstellt und veröffentlicht.

